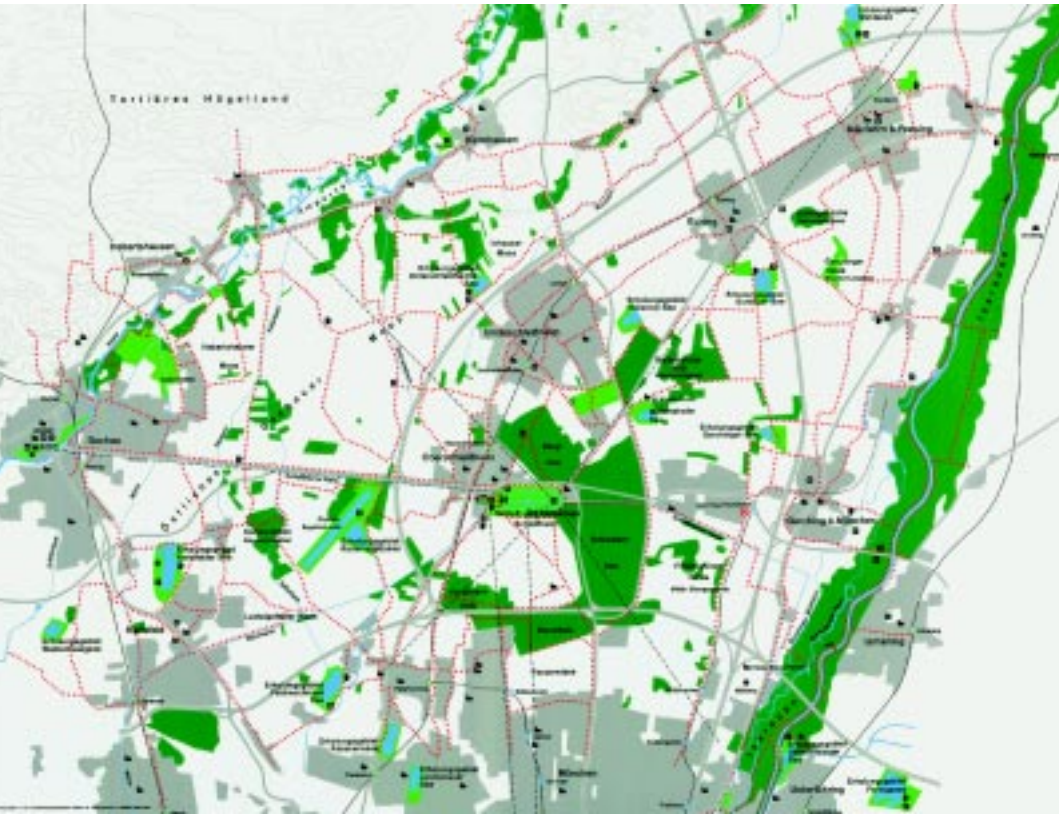


Erholungslandschaft zwischen Würm und Isar



Die Landschaft im Norden Münchens ist durch große Vielfalt gekennzeichnet: Flußauen, Moosflächen und Heideflächen, Ackerland und Wiesen, Forsten und Auwälder bestimmen mit Parkanlagen und Alleen entlang von Straßen und Kanälen das Bild. Die Landschaft hat große Bedeutung für die Naherholung.

Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München hat vor einiger Zeit dazu aufgerufen, das Gebiet als Einheit zu sehen, und die Aktion „Erholungslandschaft zwischen Würm und Isar – eine Aufforderung zum Handeln“ angestoßen.

Es geht darum, im Verdichtungsraum München Erholungslandschaft zu erhalten und zu gestalten, die den ökologischen, den kulturhistorischen, den gestalterischen sowie den ökonomischen Anforderungen gerecht wird.

In besonderer Weise sind hierbei drei kommunale Vereine tätig:

- Münchner Erholungsflächenverein e.V.
- Heideflächenverein Münchener Norden e.V.
- Verein Dachauer Moos e.V.

Die drei Vereine, die im folgenden noch beschrieben werden, haben eine Zusammenarbeit vereinbart. Erfolgversprechendes Handeln in einem durch Gemeindegrenzen zerschnittenen Landschaftsraum erfordert Kooperation und Gemeinsamkeit.

Die Vereine haben jeweils ihre eigenen Aufgaben, gemeinsam tragen sie aber zur Sicherung und Entwicklung des Landschaftsraumes bei, schaffen Erholungsmöglichkeiten und gestalten Landschaft, die für die Bewohner im Münchner Norden eine hohe Lebensqualität und Heimat bietet.

Ein **Weg zwischen Würm und Isar** zeigt die Schönheit und Vielfalt dieser Landschaft und einzelne Maßnahmen der Vereine.

Würm



1 Würmkanal

Teil des Kanalsystems der Schloßanlage Schleißheim, erbaut 1691/92. Baudenkmal. Der Kanal mißt ca. 7 km und führt im Mittel ca. 1 cbm Wasser/sek. Der Gehölzbestand entlang des Kanals ist eingetragenes Biotop. Der Radweg ist vom Münchner Erholungsflächenverein e.V. ausgebaut.

2 Erlebnispunkt Eishüttenplatz



3 Gewässerkreuzung Dachauer Kanal/Schwebelbach



4 Naturschutzgebiet Schwarzhölzl



5 Karlsfelder See

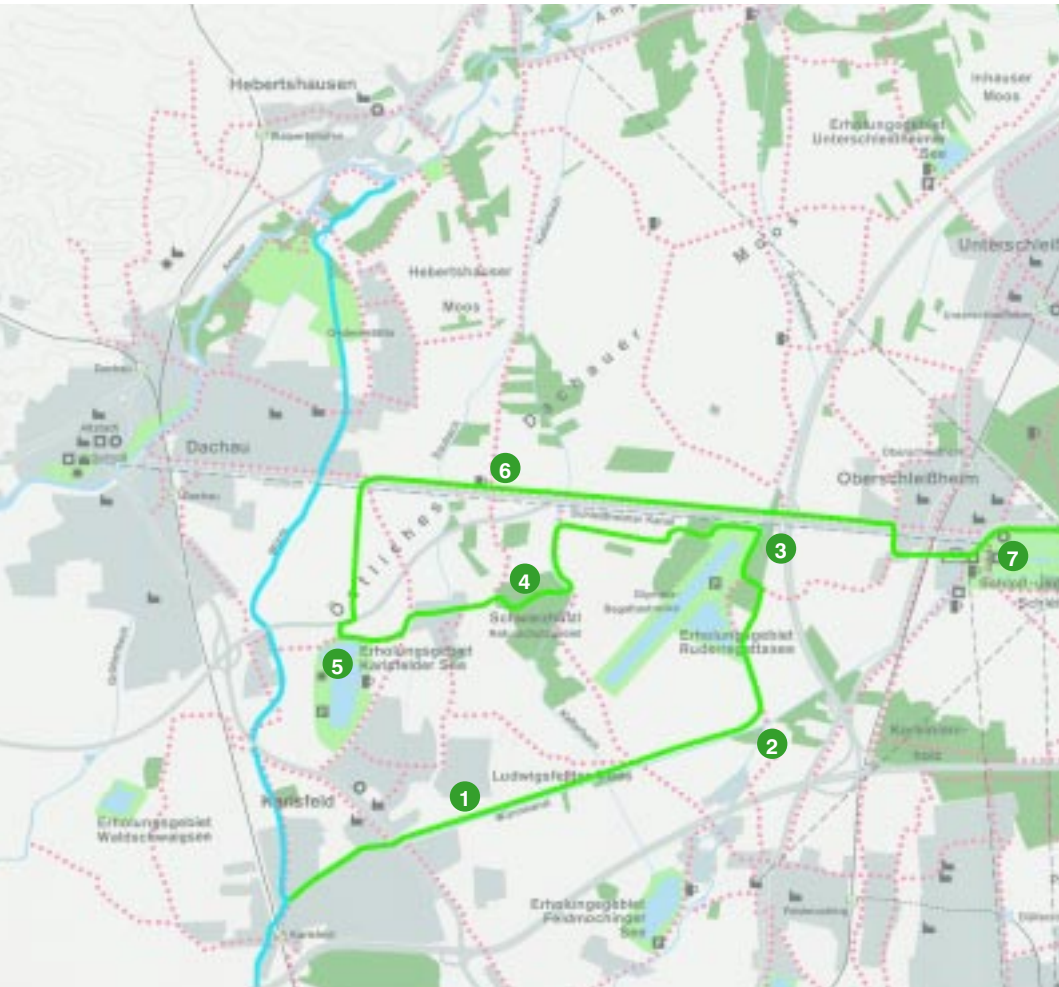
Erholungsgebiet Karlsfelder See; ausgebaut durch den Münchner Erholungsflächenverein e.V. 1973. Badesee 23 ha, Liegewiese 16 ha, 3 km ausgebaute Uferlänge. Fischweiher. 2 ganzjährig bewirtschaftete Gaststätten mit Biergarten.

6 Obergrashof

1989 von der LH München auf ökologischen Landbau umgestelltes Gut. Landschaftspflegekonzept zu

- standortgerechter Landnutzung,
- Oberflächen- und Grundwasser,
- wildwachsenden Pflanzen und wildlebenden Tieren,
- Kulturlandschaft.

7 Schloßanlage Schleißheim



8 Mallertrshofer Kirche



9 Mallertrshofer Holz mit Heiden

Seit 1995 Naturschutzgebiet (620 ha). Kleinräumige Verzahnung von dichterem und offenem Kiefernwald, Heidewiesen, kleinen Kiesgruben und Kiesflächen. Lebensraum für viele seltene Arten. Konzept zu:

- Extensivierung der Weideflächen,
- Neuentwicklung von Heide,
- Umwandlung zu naturnahem Wald.

10 Biotop Kastner-Grube



11 Echinger See

Erholungsgebiet Echinger See; ausgebaut durch den Münchner Erholungsflächenverein e.V. 1980. Badeseesee 13 ha, Liegewiese 7 ha, 1,7 km ausgebaute Uferlänge. Biotopbereich. Verkaufskiosk.

12 Biotopverbund zum Mallertrshofer Holz

Anlage von Biotopflächen und Aufbau eines durchgängigen Systems wechsellagerter Wildgrasfluren zwischen Garchinger Heide und Mallertrshofer Holz:

- Individuenaustausch,
- Wiederbelebung eines charakteristischen Elements der früheren Kulturlandschaft.

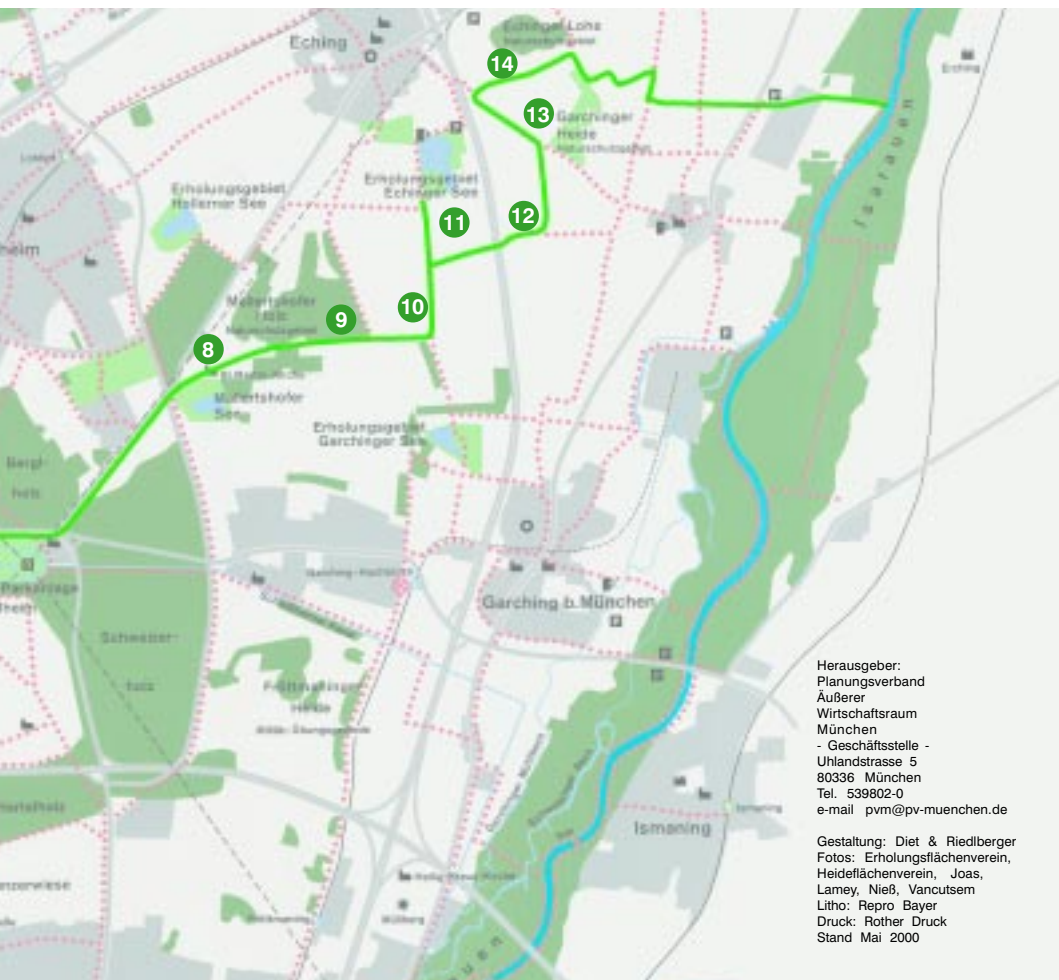
13 Naturschutzgebiet Garchinger Heide



14 Naturschutzgebiet Echinger Loh



Isar



Herausgeber:
Planungsverband
Außerer
Wirtschaftsraum
München
- Geschäftsstelle -
Uhlandstrasse 5
80336 München
Tel. 539802-0
e-mail pvmm@pv-muenchen.de

Gestaltung: Diet & Riedlberger
Fotos: Erholungsflächenverein,
Heideflächenverein, Joas,
Lamey, Nieß, Vancutsem
Litho: Repro Bayer
Druck: Rother Druck
Stand Mai 2000



Isar in die Erholungsgebiete Echinger See, Karlsfelder See, Neufahrner Mühlseen und Unterschleißheimer See sowie in Rad-/Wanderwegen investiert. So wurden vom Verein die fließbegleitenden Wege entlang von Isar und Würm ausgebaut und beschildert, sowie einzelne Wegeverbindungen, zuletzt der „Würmkanal“- Rad-/Wanderweg geschaffen. Das Fernziel ist es, ein Radwegenetz zu schaffen, das das nördliche Umland mit der Stadt München verbindet und die einzelnen Erholungsbereiche miteinander verknüpft.

Aufgabe des Vereins ist die Sicherstellung und die Gestaltung überörtlicher Erholungsflächen im Gebiet der Mitglieder.

Weitere Intensiv-Erholungsbereiche sollen nach Klärung der verkehrlichen Erschließung der Hollerner See und nach Klärung der Altlastenproblematik der Mallertshofer See werden.

Bei der Gründung 1965 galt es, einerseits zur Erholung geeignete Seeufergrundstücke im besonders begehrten Erholungsraum südlich von München für die Allgemeinheit sicherzustellen, andererseits zu versuchen, den starken Erholungsverkehr in Richtung Süden möglichst zu entflechten. Ein Netz von attraktiven Naherholungsgebieten wird im Norden, Osten und Westen von München geschaffen, der Verein hat bereits eine Vielzahl von im Zusammenhang mit dem Kiesabbau entstandenen Baggerseen zu Naherholungsgebieten ausgebaut.



Eine weitere Aufgabe des Vereins ist die Schaffung von beschilderten Freizeit-Rad-/Wanderwegen, insbesondere zur Vernetzung von Erholungsgebieten untereinander bzw. der Anbindung von den Ballungszentren hinaus zu den Erholungsflächen.

Mitglieder:

Landeshauptstadt München, Bezirk Oberbayern, die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg sowie 56 Städte und Gemeinden.

Bereits in der Vergangenheit hat der Verein im Raum zwischen Würm und

Geschäftsstelle
Uhlandstraße 5
80336 München
Tel. 537787
Fax 532206





landschaft erarbeitet und Ziele des Natur- und Landschaftsschutzes mit den Belangen der Landwirtschaft und Naherholung abgestimmt.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Land- und Forstwirtschaft, wobei die extensive Landbewirtschaftung, z.B. Hüteschäferei, gefördert wird.

Zukunftsaufgabe des Heideflächenvereins ist der Aufbau eines zusammenhängenden Heideverbundes auf der Münchner Schotterebene. Die Heidelandschaft mit ihren blühenden Wiesen, trillierenden Lerchen und bunten Schmetterlingen soll als Naturerlebnis für die Bevölkerung erhalten und gefördert werden.

Aufgabe des Vereins ist die Sicherung und Entwicklung der Heidelandschaft zwischen Mallertshofer Holz und Isar mit ihrer Vielzahl an seltenen Pflanzen und Tieren.

Von den ehemals rd. 15000 ha großen Steppenheiden im Münchener Norden sind nur noch Relikte, wie das europaweit bedeutsame Naturschutzgebiet „Garching Heide“ mit 27 ha Flächenumfang, erhalten geblieben. Mit finanzieller Unterstützung durch Bund und Land hat der Heideflächenverein seit 1990 rd. 60 ha durch Kauf und Anpachtung für die Heideerweiterung gesichert. Ein Biotopverbund zu dem neuen ca. 600 ha großen Naturschutzgebiet „Mallertshofer Holz mit Heiden“ wurde aufgebaut und in einem wissenschaftlichen Forschungsvorhaben dokumentiert.

In einem landschaftsplanerischen Konzept wurden Perspektiven für die langfristige Entwicklung der Heide-



Mitglieder:

Die Gemeinden Eching, Neufahrn, Oberschleißheim und Unterschleißheim, Stadt Garching, die Landkreise Freising und München, Bezirk Oberbayern, Landeshauptstadt München.

Geschäftsstelle
Untere Hauptstraße 3
85386 Eching
Tel. 3195730
Fax 31921 18
Spendenkonto 74802
Stichwort „Heideprojekt“
Raiffeisenbank Eching BLZ 70169348





Arbeiten wurden begonnen, die zu einer Neu-in-Wert-Setzung der historischen Kanäle der Schlösser Schleißheim und Dachau als einmaliges Baudenkmal europäischer Bedeutung, als erlebnisreicher Bereich zur Naherholung und als regional bedeutsames Biotopverbundsystem führen sollen.

Ein Lehrpfad „Landwirtschaft im Dachauer Moos“ ist im Entstehen. Auf eine umweltgerechte Landwirtschaft wird in mannigfachen Diskussionen und Informationen hingewirkt.

Aufgabe des Vereins ist die Planung, Durchführung und Förderung von Maßnahmen im Vereinsgebiet

- zur Erholungsnutzung im Sinne der Ziele des Regionalplans;
- zur Realisierung der Grundsätze des Naturschutzes und der Landespflege, insbesondere die Sicherung und Verbesserung des Schwarzhölzls und der umgebenden Mooslandschaft.

Aufgabe ist auch die Förderung der Bemühungen um eine umweltgerechte Landwirtschaft.

Für das Vereinsgebiet wurde ein landschaftliches Konzept erarbeitet und beschlossen. Es bildet die Grundlage für alle zukünftigen Maßnahmen. Ein Gewässerpflegeplan für den Kalterbach ist in Arbeit, ein Teilstück des Baches ist bereits renaturiert. In Zusammenarbeit mit dem Münchner Erholungsflächenverein e.V. wurde der Eishüttenplatz geschaffen. Ein Beschilderungskonzept für Fließgewässer wurde zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt entwickelt und probeweise ausgeführt.



Mitglieder:

Landeshauptstadt München, Große Kreisstadt Dachau, die Gemeinden Haimhausen, Karlsfeld, Oberschleißheim und Unterschleißheim, die Landkreise Dachau und München.

Geschäftsstelle
Gemeinde Karlsfeld
Gartenstraße 7
85757 Karlsfeld
Tel. 08131/99127
Fax 08131/99104
Spendenkonto Nr. 300620077 BLZ 70051540
Kreis- und Stadtparkasse Dachau-Indersdorf

